

Niederschrift

über die Sitzung (öffentlicher Teil)
des Ausländerbeirats
am Mittwoch, **25.11.2009**, 18:10 Uhr,
Hauptausschusszimmer, Stadtweinhaus, Prinzipalmarkt 8-9, 48143 Münster

Anwesend waren:

für die Schriftführung

Susanne Jostameling

Mitglieder

Dr. Hüseyin Avlar , Miriam Mercedes Becker-Merino , Mehmet Akif Cetinkaya , Julius Charley , Yildirim Eroglu , Seidou Karidio , Antonio Machado da Silva , Spyridon-Paul Marinos , Chigozie Ernest Onu , Pararajasingam Parameswaran , Deler Saber , Mir Abdullah Sarwary , Sabri Simsek , Dr. Georgios Tsakalidis , Malgorzata Wojcik , Dr. Ömer Lütfü Yavuz , Ahmet Yesilyaprak

von der Verwaltung

Thomas Paal

Es fehlten:

Ayfer Kacar , Jochen Köhnke , Türkian Yüsbasi

nichtöffentlicher Sitzungsteil Es fand kein nicht-öffentlicher Sitzungsteil statt.

Tagesordnung

- | | | |
|---------------------------|------|--|
| | 1. | Einführung und Verpflichtung neuer Mitglieder |
| | 2. | Eingänge und Mitteilungen |
| | 3. | Entscheidungen |
| <u>V/0636/2009/1</u>
V | 3.1. | Zuschüsse des Ausländerbeirates zu Veranstaltungen und Projekten |
| <u>V/0716/2009</u>
V | 3.2. | Verwendung der Mittel aus der Flutopferspende sowie der Spendenaktion des Ausländerbeirates für Griechenland |
| | 4. | Berichte aus den Ausschüssen |

5. Anfragen, Anregungen und Anträge der Mitglieder des Ausländerbeirates
6. Verschiedenes

Punkt 1 der Tagesordnung

Einführung und Verpflichtung neuer Mitglieder

Herr Cetinkaya wurde als neues Mitglied des Ausländerbeirates vereidigt.

Punkt 2 der Tagesordnung

Eingänge und Mitteilungen

Herr Marinos begrüßte die Beiratsmitglieder und besonders Herrn Paal, als leitenden Dezernenten und neu gewähltes Mitglied des Gesundheitsausschusses im Städtetag. Herr Marinos begrüßte auch Herrn Halberstadt aus der CDU-Fraktion.

Herr Marinos wurde berufen in die Jury der Bürgerstiftung zur Vergabe des Bürgerpreises.

In Rahmen des Programmes „Vielfalt tut gut“ wurden Projekte mit einem Gesamtvolumen in Höhe von 100.000 Euro ausgeschrieben. Ausländische Vereine kommen, so Herr Marinos bei diesen Ausschreibungen oft zu kurz, da sie nicht dieselben Netzwerke und strukturelle Zugangsvoraussetzungen haben wie deutsche Vereine und Künstler. Bei der Vergabe von Preisen, so Herr Marinos müssen Kategorien festgelegt werden, damit nicht Profis mit ehrenamtlichen Vereinsmitglieder in der Bewertung verglichen werden. Auch müsse berücksichtigt werden, dass Projekte in Kooperation mit Verbänden und Kirchen für die Beteiligten eine stärkere Ausgangsbasis bedeuten.

Es findet ein Sternmarsch /Lauf von Münster nach Duisburg statt. Es geht um die Verbindung von Menschen mit unterschiedlichen Religionen.

Am 20.12.2009 veranstaltet die „International Gospel Church“ im Fürstenberghaus eine Benefizveranstaltung. Der Eintritt ist frei. Der Ausländerbeirat unterstützt die Veranstaltung mit einem kleinen Beitrag.

Zum § 27 GO soll eine extra Veranstaltung angeboten werden. Am 07.02.2010 wird der neue Integrationsrat gebildet. Es gab keine Gegenstimmen zu diesem Termin. Der Ausländerbeirat bleibt solange im Amt, bis sich Anfang März der neue Beirat konstituiert hat.

In der Kommentierung zum § 53 III GO wurde nicht festgelegt, ob nur die größeren Parteien im Integrationsrat vertreten werden soll, oder ob auch fraktionslose Mitglieder und kleinere Parteien Mitglied sein sollen. Bisher wurde diese Frage zur Auslegung des Gesetzes noch von keinem Ausländerbeirat aus einer anderen Stadt gestellt. Die Mitwirkung im Integrationsrat ist nicht abhängig von der Fraktionsstärke. Der Rat kann in enger Abstimmung mit den Fraktionsvorsitzenden dies beschließen. In der nächsten Sitzung am 09.12.2009 wird der Rat eine Entscheidung treffen.

In diesem Jahr können die Mitglieder des Ausländerbeirates wieder gemeinsam essen gehen. Die Kosten müssen von jedem selber getragen werden.

Historisch gab es in diesem Jahr wichtige Daten. Es war das 20. Jahr nach dem Fall der Mauer.

Das Projekt „Stolpersteine“ war eine sehr gute Ausstellung über die Praxis der Verwaltung in der NS-Zeit. Die MitarbeiterInnen in der Verwaltung haben die Vorschriften übererfüllt.

Eine gelungene Veranstaltung des Ausländerbeirates war eine Ausstellung in Kooperation mit einem türkischen Künstler über die Straßenkinder von Istanbul. Mit Einnahmen werden hungrige Kinder in Istanbul unterstützt. Herr Dr. Avlar hat schöne Photos von diesem Projekt gemacht, so Herr Marinos.

Eine griechisch-türkische Freundschaftsgruppe hat sich in der Frauenstraße getroffen und gemeinsam musiziert (Jazz, Blues und Tibetiko).

Der Ausländerbeirat hat in Kooperation mit einigen Beteiligten und den Skatern von Titus Dittmann den World Peace March in Münster auf ihrem globalen Weg in Münster in Empfang genommen. Titus Dittmann und seinen Skatern gebührt ein großer Dank. Die Veranstaltung in Münster stand unter dem Motto „Den Weltfrieden ins Rollen bringen“. Die Vorbereitungsfriedensgruppe bestand aus vielen Individualisten, sodass weitergehende Umsetzungen nicht möglich waren.

Am 21.11.2009 war in der Aula der Westfälischen Wilhelms-Universität ein Vortrag von Prof. Kenan Mortan mit dem Titel „Die Bedeutung der Türkei für Europa – Gestern- Heute –Morgen“.

Die Stadt Münster kämpft sehr aktiv um ein Bleiberecht der Roma. Herr Schiek hat Informationen über die Stadt Münster für einen Beitrag weitergeleitet. Auf Initiative des Ausländerbeirates wurde eine Resolution in den Rat eingebracht und dieser vom Rat der Stadt Münster fraktionsübergreifend verabschiedet.

Aus dem Stadtteil Berg Fidel hat Herr Marinos eine Resolution zum Bleiberecht der Roma mit zahlreichen Unterschriften aus dem Stadtteil, zur Weitergabe an das Innenministerium erhalten.

In einer Podiumsdiskussion in Münster mit Ruprecht Polenz und Armin Laschet, Minister für Generationen, Familie, Frauen und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen fand eine rege Diskussion zur Situation der Roma statt.

Die Stadt Münster will die Rechts- und persönliche Sachlage der Roma in Münster einer wohlwollenden Prüfung unterziehen und berücksichtigt ggf. individuelle Gründe, die gegen die Abschiebung vorliegen.

Herr Paal wird versuchen das Thema Bleiberecht in die Innenministerkonferenz (02.-04.12.09) einzubringen.

Mit dieser Thematik sind viele Initiativen, Politik, GGUA und auch Kreise im Münsterland befasst. Im Kreis Steinfurt gibt es große Aktionen, um auf die Situation der Roma aufmerksam zu machen.

Das Innenministerium in NRW schiebt nicht ab, wie es andere Bundesländer machen.

Am 27.11.2009 sollte eine offene Veranstaltung Münster – Almelo stattfinden. Die Niederländer haben mitgeteilt, dass Sie die Vorbereitung bis zu diesem Termin zeitlich nicht schaffen, sodass dieser Termin vorerst verschoben wird.

Das Migrationsleitbild ist in der Phase der Umsetzung in den Verwaltungsstellen.

Am 19. und 20.10.2009 fand in Berlin die Bildungskonferenz unter dem Motto „Rohstoff Bildung, Energie für die Wirtschaft von morgen“ statt

DITIB hielt einen Vortrag über die Ethik des Geldwesens im Vergleich Islam - Christentum.

Im Rahmen der Connecta haben 20 ehemalige ausländische Studierende aus Münster, die jetzt gute Positionen in der Türkei, Griechenland, Palästina, Norwegen, Japan und Korea haben, ihre ehemalige Studentenstadt besucht.

Herr Paal berichtete:

→ **Integrationskongress "LebensArt Nordrhein-Westfalen - Integration und Kultur"**

Der nächste nordrhein-westfälische Integrationskongress findet am 10. Dezember 2009 im Theater- und Konzerthaus in Solingen statt. Das Ministerium für Generationen, Familie, Frauen und Integration und die Stadt Solingen veranstalten ihn dieses Mal in Kooperation mit der Kulturabteilung der Staatskanzlei Nordrhein-Westfalens und dem Direktorium "Ruhr 2010". Unter dem Motto "LebensArt Nordrhein-Westfalen - Integration und Kultur" sollen die Bedeutung von Kunst und Kultur für das Zusammenleben von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte sowie die interkulturelle Öffnung der Kultureinrichtungen in unserem Land aus unterschiedlichen Perspektiven betrachtet und diskutiert werden. Bei Anmeldungen und Nachfragen richten Sie sich bitte an das Kompetenzzentrum für Integration:

Renate Knölke, Tel.: 02931/82-2915

Kompetenzzentrum für Integration

Dietmar Faltus, Tel.: 02931/82-2917

Bezirksregierung Arnsberg

Fax: 02931/82-2944

Dezernat 36

E-Mail: integrationskongress@bra.nrw.de

Seibertzstr. 1 59821 Arnsberg

Pressemitteilungen:

→ **Presseinformation des Ministeriums für Generationen, Familie, Frauen und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen vom 30. September 2009**

Nordrhein-Westfalen übernimmt Vorsitz der Integrationsministerkonferenz - Minister Laschet: "Wir müssen die Potenziale der Zugewanderten stärker in den Blick nehmen"

Am 1. Oktober übernimmt Nordrhein-Westfalen den Vorsitz der Konferenz der Integrationsminister der Bundesländer. Seit 2006 gibt es das Gremium, das die Integrationspolitik der Länder koordinieren und den Austausch von Informationen und Erfahrungen fördern soll. Die Konferenz geht auf eine Initiative von Ministerpräsident Dr. Jürgen Rüttgers auf der Ministerpräsidentenkonferenz zurück. "Integration ist weitgehend Ländersache", erklärte heute (30. September 2009) Integrationsminister Armin Laschet in Düsseldorf: "Je enger wir zusammenarbeiten, desto besser können wir unsere Interessen gegenüber dem Bund durchsetzen."

Nordrhein-Westfalen will als Vorsitzland in den kommenden zwölf Monaten die Potenziale der Menschen mit Zuwanderungsgeschichte in den Mittelpunkt rücken. "Dazu gehört, dass wir uns auch stärker um die Lebenssituation von Menschen, insbesondere der Kinder, ohne dauerhaften Aufenthaltsstatus kümmern. Wir brauchen neue Ansätze, die diesen Menschen Perspekti-

ven eröffnen. Wir schaden uns zualler-erst selbst, wenn wir, wie in einigen Fällen der letzten Wochen, gut integrierte Kinder, die sehr gut Deutsch sprechen und sogar Klassenbeste sind, abschieben. Die örtlichen Behörden brauchen größere Ermessungsspielräume in solchen Fällen", unterstrich Laschet.

Nordrhein-Westfalen folgt Niedersachsen im Vorsitz der Integrationsministerkonferenz. Minister Laschet betonte, wie wichtig es sei, dass alle 16 Bundesländer abgestimmt und erfreulich oft mit einer Stimme sprechen.

Die wachsende politische Bedeutung von Zuwanderung und Integration zeigt sich darin, dass es aktuell neben Nordrhein-Westfalen in drei weiteren Ländern Integrationsministerien gibt: Nach Berlin und Niedersachsen ist jüngst auch Hessen dazu gekommen.

Zu den Erfolgen der bisherigen Zusammenarbeit zählen die Mitarbeit der Länder im Nationalen Integrationsplan (NIP) und in der Deutschen Islam Konferenz. "Die Länder haben gezeigt, dass sie es ernst meinen mit der Integration der zugewanderten Menschen und ihrer Familien", ergänzte Laschet. Ein weiteres Beispiel der guten Zusammenarbeit sei das einheitliche Integrationsmonitoring auf der Grundlage klarer Indikatoren, auf das sich die Länderminister auf ihrer letzten Konferenz am 26. Juni 2009 in Hannover verständigt haben.

Die Integrationsministerkonferenz hat mehrere Arbeitsgruppen zu drängenden Fragen der Integrationspolitik eingerichtet. Beispielsweise die Arbeitsgruppe "Erwerb der deutschen Staatsangehörigkeit", die damit beauftragt wurde, konkrete Vorschläge für die Aufwertung von Einbürgerungen zu erarbeiten. Damit reagieren die Länder auf den dramatischen Rückgang der Einbürgerungszahlen, die 2008 mit 94.470 erstmals seit 1990 unter die Grenze von 100.000 gesunken sind. Außerdem wurde eine Arbeitsgruppe "Antisemitismus bei Zugewanderten" ins Leben gerufen.

→ **Presseinformation des Sachverständigenrates deutscher Stiftungen für Integration und Migration vom 5. Oktober 2009**

Viel getan, viel zu tun: Empfehlungen für die neue Regierungskoalition

Der Sachverständigenrat deutscher Stiftungen für Integration und Migration (SVR) empfiehlt der neuen Bundesregierung einen Dringlichkeitskatalog für die Integrations- und Migrationspolitik. Im Zentrum stehen die Auswahl von Zuwanderern, Einbürgerung und humanitäre Belange.

„Qualifikationsoffensive und bedarfsorientierte Zuwanderung sind zwei Seiten der gleichen Medaille“, erklärte der SVR-Vorsitzende Prof. Dr. Klaus J. Bade. Der SVR empfiehlt, für die Zeit der Erholung nach der Wirtschaftskrise ein neues Steuerungssystem für Zuwanderung vorzubereiten, getragen von drei Säulen: einem Punktesystem mit Qualitätskriterien für die Auswahl von Zuwanderern (1. Säule), einer damit verschränkten Engpassanalyse mit Bonuspunkten für die Zulassung von am inländischen Arbeitsmarkt vergeblich gesuchten Fachkräften (2. Säule) sowie in Fällen besonderer Dringlichkeit einer Akutsteuerung über eine Zuwanderungsabgabe für Arbeitgeber (3. Säule). Über diese Abgabe können Arbeitgeber kurzfristig und unbürokratisch ausländische Fachkräfte auch direkt gewinnen. Der Ertrag soll einem Qualifikationsfonds für Arbeitskräfte in Deutschland zugute kommen.

Zur Abhilfe gegen sinkende Einbürgerungszahlen empfiehlt der SVR eine intensive die Bundes-, Länder- und kommunale Ebene übergreifende Werbung für den Erwerb der deutschen Staatsangehörigkeit. „Ausländische Staatsangehörigkeit darf in der demokratischen Einwanderungsgesellschaft nicht zur Familientradition werden. Wir brauchen Einwanderer mit Bürgerrechten und Bürgerpflichten“, erläuterte Bade. Der SVR fordert weiter, die Optionspflicht für fünf Jahre auszusetzen und bei den davon Betroffenen auf Wunsch die doppelte Staatsangehörigkeit hinzunehmen. Bis zum Ende der Übergangsfrist müsse eine Novellierung des Staatsangehörigkeitsrechts erfolgen, die „einer demokratischen Einwanderungsgesellschaft würdig“ ist. Weiter empfiehlt der SVR eine „Turbo-Einbürgerung“ mit auf vier Jahre reduzierter Wartefrist für besonders erfolgreich integrierte Einwanderer.

Für den humanitären Bereich betonte Bade: „Zuwandererauswahl ist legitimes Recht, Flüchtlingsaufnahme ist humanitäre Pflicht“. Hier fordert der SVR die Einführung einer jährlichen Quote zur Neuansiedelung besonders schutzbedürftiger Flüchtlinge in Deutschland. Daneben soll Deutschland im Rahmen eines europäischen Lastenausgleichs Asylsuchende aus europäischen Grenzstaaten aufnehmen, die unter besonderem Zuwanderungsdruck stehen, und damit beitragen zu einer menschenwürdigen Behandlung von Flüchtlingen und Asylsuchenden in der EU. Innerhalb Deutschlands müsse die Bleiberechtsregelung für Geduldete über den Stichtag 31. Dezember 2009 hinaus verlängert werden, weil die sich verschärfende Situation am Arbeitsmarkt vielen Betroffenen erschwert, den für eine Aufenthaltserlaubnis nötigen Nachweis zu erbringen, sich und ihre Familien ausschließlich selbst versorgen zu können.

Weitere Punkte im Empfehlungskatalog des SVR sind die Öffnung des deutschen Arbeitsmarkts für Zuwanderer aus den neuen EU-Mitgliedsstaaten, ein Gesetz zur Anerkennung ausländischer Abschlüsse und Berufserfahrungen sowie eine höherrangige Verankerung der Querschnittsaufgaben Integration und Migration in den Institutionen der neuen Bundesregierung.



Schließlich soll der Bund die Länder zu zweierlei aufrufen: zu einer bedarfsgerechten Sprachförderung für Kinder im Vorschulalter sowie dazu, Kindern irregulärer Migranten den Schulbesuch zu ermöglichen.

Eine Langfassung dieses Empfehlungskatalogs finden Sie auf der Website des SVR unter http://www.svr-migration.de/?page_id=250.

→ **Presseinformation des Integrationsbeauftragten der Landesregierung Nordrhein-Westfalen vom 22. Oktober 2009**

Innenminister und Integrationsbeauftragter informieren über die Wahl der Integrationsräte in Nordrhein-Westfalen

Der Flyer steht unter www.integrationsbeauftragter.nrw.de <<http://www.integrationsbeauftragter.nrw.de/>> zum Download zur Verfügung. Die Druckversion kann unter Angabe der gewünschten Anzahl (max. 200 Exemplare) unter maraike.krull-de-hawie@mgffi.nrw.de bestellt werden.

Hinweis: Der Flyer wurde durch die Geschäftsstelle an die Mitglieder des Ausländerbeirates versandt.

Herr Marinos teilte unter Eingänge und Mitteilungen noch mit:

Die Veranstaltung des Aktionskünstlers Thomas Nufer „Parallelweltreisende“ ist ein Projekt im Rahmen von Vielfalt tut gut. Am 28.11.2009 um 20.00 Uhr sind noch Plätze für eine Parallelweltreise frei. Treff ist an der Rückseite des Bahnhofs, am Busbahnhof.

Herr Yesilyaprak erläuterte noch zu dem Projekt:

Während dieser Parallelweltreise sollen Inländer in die Rolle von Asylsuchenden schlüpfen. Sie werden von tamilischen Beamten befragt und ihr Asylbegehren befürwortet oder abgelehnt. Voraussetzung für die Teilnahme ist eine Fluchtlegende für die Flucht aus Deutschland hin bis nach Sri Lanka.

Herr Marinos und Herr Nufer haben sich schon vor einem Jahr über das Projekt ausgetauscht.

Herr Onu stellte die nachfolgende Veranstaltung vor
(Anmerkung: Auszug aus dem Internet – Bennohaus)

Afrikanische Weihnachtsveranstaltung am 18.12.09

Weihnachten im afrikanischen Flair erleben am 18.12. im Bürgerhaus Bennohaus.

Konzert mit Ujamaa the africanmusicgroup & Friends (afrikanische Rythmen), mit anschließendem Kulturabend und großer Xmas-party mit den DJ's Moss (Münster) und Steve Styler (Rodgau).

Der Abend findet im Rahmen der Afrikanisch-Eurasisch-Karibischen Begegnung statt.

Freitag, 18.12.09

Beginn ab 19:30 Uhr

Eintritt: 5€ regulär/3€ erm.

Herr Onu bat um Weiterleitung der Einladung, wenn er sie der Geschäftsstelle zur Verfügung stellt.

Herr Tsakalidis wies auf eine Veranstaltung der Friedrich-Ebert-Stiftung in Bonn hin. Unter dem Motto „Demokratie (be)leben“ werden Multiplikator/-innen aus Politik, Gewerkschaften, Jugendverbänden, Schule, außerschulischer politischer Bildung und aktive Jugendliche selbst. In dieser Fachtagung am 11.12.2009 in Bonn wollen die Initiatoren Bilanz ziehen, wie und wo es gelingt, Jugendliche zur Mitwirkung zu motivieren. Die Akteure sollen zusammengebracht werden und miteinander ins Gespräch kommen. Um die Verhältnisse nachhaltig zu verändern, muss man die Anliegen jedoch in die Politik tragen. Wie Politik gestaltet sein muss, und was sich ändern muss, damit sich mehr junge Menschen engagieren, ist u. a. ein Thema dieser Fachtagung.

Herr Marinos teilte mit: Am 4. Dezember 2009 um 14.30 Uhr feiert die Freiwilligenagentur im Gesundheitshaus ihren 10. Geburtstag, unter anderem mit der Eröffnung einer Fotoausstellung zum Jugendwettbewerb „Knips dich freiwillig!“, eine Feier also ganz im Zeichen freiwilligen Engagements. Prof. Wielens wird bei dieser Veranstaltung einen Vortrag halten.

Die türkische Künstlerin Selda Marlin Soganci veranstaltet in der Mensa am Aasee einen türkischen Weihnachtsmarkt.

Die Mediengruppe Bürgerfunk hat einen Medienpreis erhalten für ihren Bericht über „Ambulante Hospiz“.

Herr Yavuz verteilte eine Ankündigung einer Internationalen Filmreihe im Paritätischen Zentrum. Die Filmreihe wird gefördert durch das Kulturamt der Stadt Münster, das Frauenbüro und den Ausländerbeirat. Die Filmreihe endet am 16.01.2010 mit dem Film „Fightgirl Ayse“ aus Dänemark.

Im Paritätischen Zentrum, in den Räumen des Arbeitskreises International, so Herr Yavuz, findet einmal wöchentlich ein Vorbereitungskurs auf den Einbürgerungstest mit 300 Fragen statt. Der Informationsabend ist am 26.11.2009 um 18.00 Uhr.

Am 27.09.2009 wird das muslimische Opferfest gefeiert.

Herr Yesilyaprak wies auf eine Veranstaltung hin: (Auszug aus dem Internet)

07.12.2009 Essen	Auftaktveranstaltung: Integration durch politische Teilhabe	Landeszentrale für politische Bildung Nordrhein-Westfalen im Ministerium für Generationen, Familie, Frauen und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen, Landesarbeitsgemeinschaft der kommunalen Migrantenvertretungen LAGA NRW und Landesverband der Volkshochschulen von Nordrhein-
-----------------------------------	--	--

		Westfalen e.V. Weitere Informationen (PDF-Datei, 450 KB)
--	--	---

Punkt 3 der Tagesordnung**Entscheidungen****Punkt 3.1 der Tagesordnung
V/0636/2009/1****Zuschüsse des Ausländerbeirates zu Veranstaltungen und Projekten**

Die Vorlage wurde mehrheitlich beschlossen mit 15 Stimmen und 2 Enthaltungen.

Einige Zuschüsse wurden besprochen und diskutiert. Herr Marinos hat alle bisher eingegangenen Anträge aufgenommen. Es gibt noch eine Sitzung am 03.12.2009, falls Anträge noch nicht gestellt wurden. Von DITIB hat Herr Marinos bisher keinen Antrag erhalten.

Bei Nr. 44 soll das Wort „Anzahlung“ gestrichen werden.

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

Folgende Zuschüsse werden gewährt:

Lfd. Nr.	Zuschuss an:	Zuschuss / Beschluss für:	Betrag in €	Anmerkung:
44.	Eurasia e.V.	Der Fall Ergenekon in der Türkei- Analyse über die Hintergründe dieses Prozesses Wird die Türkei zu einem Polizeistaat unter der Regierung der AKP? Türkischer Teeabend für Studenten/innen Lernprobleme der türkischen Migrantenkinder in der Schule Situation der türkischstämmigen Senioren/innen in der BRD	400	Beantragt: 1450 Anzahlung
54.	Persische Sprachschule Münster	Mehrtägige Fortbildungsmaßnahme im Rahmen des muttersprachlichen Unterrichts in Stockholm	200	Beantragt: 1500
55.	Russischer Kunst und Kulturverein	Jugend Tanz und Gesangsgruppe IW-Fest	250	
56.	Flamencogruppe	Tanzaufführung IW-Fest	250	
57.	International Gospel Church	Auftritt IW-Fest	250	

Lfd. Nr.	Zuschuss an:	Zuschuss / Beschluss für:	Betrag in €	Anmerkung:
58.	Anglung Instrumentale Musikgruppe	Auftritt IW-Fest	250	
59.	T.K.S.V. Sri Lanka	3 Tanzgruppen IW-Fest	450	
60.	Ehhavit Faybot Knebel	Thailändische Tänze IW-Fest	200	
61.	Adigeye e.V.	Volks-Tanzgruppe IW-Fest	650	
62.	Isabel Liphtay	Duo Contraviento IW-Fest	250	
63.	NDT Namaste e.V.	Tanzauftritt IW-Fest	200	
64.	Bukowski	Musikauftritt IW-Fest	200	
65.	Upla e.V.	Lateinamerikanische Tänze IW-Fest	250	
66.	Lucid	Rock Pop Gruppe IW-Fest	250	
67.	Percussions Brazil	Auftritt IW-Fest 11 verschiedene Trommeln	200	
68.	Daniel Bazanta	Straßenmusik Innen-stadt/Stadtrundgang Bühnenauftritt /Kinderprogramm IW-Fest	750	
69.	Iranischer Studentenverein	Kulturabend in der Brücke 10.12	100	
70.	Esseye	Musik- und Gesangsgruppe IW-Fest	200	
71.	Alexandra Rozita Pearl	Gesänge Solo IW-Fest	150	
72.	Hidalgo	Installationes Capoeira IW-Fest	100	
73.	The Poodles/Eva Pölske	Geige und Flöte IW-Fest	200	
74.	Kaktus e.V.	zwei Ausstellungen mit Rahmenprogramm am 06. und 08.10.	300	
75.	F.I.M.	Diverse Veranstaltungen im September und Oktober	250	
77.	Friedensforum	Friedenskulturmonat 21.09. Veranstaltung in der Rüstkammer	200	
78.	Förderverein Alte Post	Arbeit im Stadtteil Berg Fidel	200	300
79.	Deutsch-Indische Gesellschaft	Indisches Konzert	400	
80.	Afrika Kooperative	Nachtrag zum Afrika-Festival	300	
81.	Vereinigung arabischer Studierender VASA	21.07.09 Orientalische Kunstmusik- und Bilder in der Brücke „Was kein	150	

Lfd. Nr.	Zuschuss an:	Zuschuss / Beschluss für:	Betrag in €	Anmerkung:
		Auge gesehen und kein Ohr gehört“		
82.	Russischer Kunst- und Kulturverein	Kinderausstellung Stadtbücherei 18.05.- 30.05. Märchen meines Lebens	150	
83.	World Peace March	Stephan Wülfing und Andere	Offen	
84.	Lucid	Samba-Show in der Brücke am 28.05.09	Offen	
85.	Treffpunkt Waldsiedlung in der Osthuesheide	Neugründung Fußballmannschaft und interkulturelle Begegnung	100	
86.	Gesellschaft f. bedrohte Völker	26.09. Darfur im Fokus Flüchtlingslager Tinné/Tschad 01.10. Brücke Thema „Darfur“ 14.10. „Im Schatten des Heiligen Buches“ im Cinema 21.10. Menschenrechte im Gespräch 03.11. in der Brücke „Faires Handeln“ Und 8 weitere Veranstaltungen im Rahmen der Interk. Wochen	200 (Anzahlung)	
87.	Kulturbrücke Poll	Veranstaltung mit Andreas Zumbacher	250	
88.	Rafale de Noriega Lazo	Bilderausstellung am 04.11.09	150	
89.	Bahai-Gemeinde	01.10. Stadtbücherei und Aula der Universität	250	
90.	Deutsch-Russische Gesellschaft und Partnerschaftsverein Münster-Rjasan	Russische Filmtage (01.10. – 15.03.09) und 20jähriges Partnerschaftsjubiläum	400	
91.	IGC und Ausländerbeirat	Christmas Gospel am 20.12.09 Spendenkonzert	150	
92.	Angklung	Benefizveranstaltung in der Thomas-Morus-Gemeinde am 15.11.2009	150	
93.	Angklung	„Rock am Turm“ am 19.09. und 20.09. Veranstaltung in der St. Sebastian-Gemeinde in Nienberge „Aus Deinem Land aus meinem Land“	150	

Lfd. Nr.	Zuschuss an:	Zuschuss / Beschluss für:	Betrag in €	Anmerkung:
94.	Tamilischer Kultur- und Sportverein	Ehrung von ehrenamtlich tätigem Lehrpersonal und Schülerinnen und Schüler mit Präsenten in der Aula des Schillergymnasiums am 14.11.09	450	
95.	Solidarität Niger	Geschichte/Erzählungen mit Rahmenprogramm in der Musikhochschule	250	
96.	Ausstellung Ausländerbeirat	Geschichte der Gastarbeitergeneration- Integration	Offen	
97.	Herr Blase	Ausstellung im Stadtteil Unterstützung in diesem Haushaltsjahr	200	1.000 aus 2.600 insgesamt
98.	Theatergruppe Pod s Podem	Blau Orange	Offen	4.000 aus 18.400 Euro insgesamt
99.	Kamerun-Tage	18.07.09 Kulturprogramm und Bewirtung	200	
100.	Kaktus e. V.	Große Ausstellung im Sozialamt über alle Eta-gen	250	

II. Kosten/Folgekosten

Es wird zur Kenntnis genommen, dass Kosten in Höhe von 10.850,- EUR entstehen.

III. Finanzierung/Mittelbereitstellung

Die o. g. Sachentscheidung ist wie folgt zu finanzieren:

Aufwendungen					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.-jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	0116	Migrations-und Integrationsmanagement	2009	10.850	
Teilergebnisplan (Zeile)	15	Transferaufwendungen			
Insgesamt:					

**Punkt 3.2 der Tagesordnung
V/0716/2009**

**Verwendung der Mittel aus der Flutopferspende
sowie der Spendenaktion des Ausländerbeirates
für Griechenland**

Herr Marinos berichtete, dass es immer wieder Irritationen zu den Spendeneinnahmen gäbe. Es handelt sich nicht um Gelder des Ausländerbeirates. Es sind nur Mittel die für die Tsunami-Unglücke und die Brandkatastrophenopfer in Olympia/Griechenland als durchlaufende Gelder verwaltet werden. Das Amt für Wirtschaftlichkeitsprüfung und Revision hat die Stadtkasse geprüft und den Ausländerbeirat aufgefordert, über den Verwendungszweck zu entscheiden und

die Spendenmittel auszuzahlen. Eine Auszahlung soll jetzt dringend erfolgen. Herr Marinos möchte mögliche Spendenzwecke sorgfältig prüfen. Auch Herr Parameswaran soll eine mögliche Verwendung der Mittel für die Tsunami-Opfer prüfen.

Herr Onu sieht eine Verwendung der Mittel erst, wenn klar ist, wohin das Geld gezahlt werden soll.

Herr Paal teilte mit, dass der Rahmen der Vorlage fertig erstellt ist, es aber zu einer ordentlichen Vorlage gehöre, dass ein Vorschlag über den Empfänger gemacht wird oder ein Empfänger der Zahlung genannt wird. Diese Vorlage wird daher auf die nächste Sitzung verschoben.

Punkt 4 der Tagesordnung

Berichte aus den Ausschüssen

Am 07.02.2010 wird der neue Integrationsrat gewählt. Bis dahin, so beschlossen die Mitglieder des Beirates einstimmig, sollen alle Mitglieder weiterhin in ihre bisherigen Ämter als Sachkundige Einwohner entsandt werden.

Am 09.12.2009 wird der Rat alle Sachkundigen Einwohner festlegen, so Herr Paal. Daher muss rechtzeitig eine Mitteilung über die Entscheidung des Ausländerbeirates weitergegeben werden.

Punkt 5 der Tagesordnung

Anfragen, Anregungen und Anträge der Mitglieder des Ausländerbeirates

Zu diesem Tagesordnungspunkt gab es keine Mitteilungen.

Punkt 6 der Tagesordnung

Verschiedenes

Herr Marinos berichtete:

Der nepalesische Verein Namaste e.V. hat das Büro des Ausländerbeirates schön weihnachtlich geschmückt.

Die Stadt Ratingen möchte in Münster eine preisgekrönte Ausstellung über die ersten Gastarbeiter zeigen. Die Räumlichkeiten des Ausländerbeirates sind dafür zu klein. Frau Dr. Kappenstein hat die Bereitschaft signalisiert, dass sie Räume zur Verfügung stellen kann. Evtl. kann die Ausstellung auch im Gesundheitshaus gezeigt werden.

Herr Yesilyaprak berichtete über statistische Erhebungen in der JVA. Von ca. 530 Gefangenen haben 204 Menschen eine Migrationsvorgeschichte. Zwei haben sich kürzlich erhängt. Bei Interesse aus welchen Ländern wie viele Migranten kommen, kann Kontakt zu Herrn Yesilyaprak aufgenommen werden.

Ende der Sitzung: 19:15 Uhr

gez.
Spyridon-Paul Marinos
Vorsitz

gez.
Susanne Jostameling
Schriftführung